



## Presseinformation

### Pressesprecherin

Iris Kampf

Tel.: 030 202491-32

Fax: 030 202491-50

E-Mail: [iris.kampf@ikkev.de](mailto:iris.kampf@ikkev.de)

Berlin, 14. Oktober 2022

### **Jürgen Hohnl, Geschäftsführer des IKK e.V., zu den gestrigen Ergebnissen des Schätzerkreises:**

„So erfreulich es für die Versicherten und Arbeitgeber ist, dass die Zusatzbeiträge 2023 weniger stark steigen als gedacht, weil der Gesundheitsfonds über leicht höhere Reserven verfügt, so darf das nicht über die grundsätzlich instabile Finanzierung der GKV hinwegtäuschen. Diese Defizite sind weiterhin ungelöst!

Aus unserer Sicht ist es erforderlich, dass die Bundesregierung zunächst ihre Versprechen aus dem Koalitionsvertrag, etwa der gerechte Ausgleich der ALG-II-Beiträge und die Dynamisierung des Bundeszuschusses, zügig umsetzt.

Darüber hinaus gilt es aber, nachhaltige Reformen auf den Weg zu bringen, die die Finanzierung der GKV dauerhaft stabilisieren. Ansonsten gibt es ein finanzielles Gehangel von Jahr zu Jahr. Die Innungskrankenkassen haben im August Vorschläge hierzu gemacht, etwa die Partizipation an Genussteuern und die finanzielle Beteiligung der Plattformwirtschaft an der Sozialversicherung.“

### **Über den IKK e.V.:**

Der IKK e.V. ist die Interessenvertretung von Innungskrankenkassen auf Bundesebene. Der Verein wurde 2008 gegründet mit dem Ziel, die Interessen seiner Mitglieder und deren 5,2 Millionen Versicherten gegenüber allen wesentlichen Beteiligten des Gesundheitswesens zu vertreten. Dem IKK e.V. gehören die BIG direkt gesund, die IKK Brandenburg und Berlin, die IKK classic, die IKK - Die Innovationskasse, die IKK gesund plus sowie die IKK Südwest an.